

# Industrielle Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **47 (1940)**

Heft 4

PDF erstellt am: **15.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neben diesen Hauptabsatzgebieten spielen die anderen Länder eine bescheidene Rolle. Mit ansehnlichen Beträgen kommen für das Jahr 1939 noch in Frage Afrika mit 13,4 Millionen Yds<sup>2</sup>, Hongkong mit 9,3, Neuseeland mit 7,9, Malacca mit 7,8 und China mit 7,3 Millionen Yds<sup>2</sup>. Großbritannien hat japanische Rayongewebe im Ausmaße von 1,5 Millionen Yds<sup>2</sup> bezogen (gegen 2,6 Millionen im Jahr 1938), Deutschland 0,9 Millionen und Frankreich 0,7 Millionen Yds<sup>2</sup>; beide Länder haben ihre Käufe dem Vorjahr gegenüber erhöht. Was die Art der Stoffe anbetrifft, so stehen 1939 Kreppgewebe mit 130 Millionen Yds<sup>2</sup> weitaus an der Spitze; es folgen Habutai mit 69 Millionen Yds<sup>2</sup> und gemusterte Gewebe mit 42 Millionen Yds<sup>2</sup>.

Von Bedeutung ist auch die Ausfuhr von Geweben aus Stapelfasergarnen, die für das Jahr 1939 mit 48,7 Millionen Yds<sup>2</sup> ausgewiesen wird, gegen 60,5 Millionen Yds<sup>2</sup> im Jahr 1938. Es handelt sich dabei in der Hauptsache um gefärbte und bedruckte Ware.

**Einfuhr von Grège in die U. S. A.** — Im Jahr 1939 hat sich die Einfuhr von Grège in die Vereinigten Staaten von Nordamerika auf insgesamt 51,6 Millionen Pfund, im Wert von 120,9 Millionen Dollar belaufen. Während die Menge dem Vorjahr gegenüber um 6,5% zurückgegangen ist, hat die Preissteigerung eine Werterhöhung der Ware um 36% hervorgerufen. Im Jahr 1939 stellte sich, gemäß einer Meldung des Ente Nazionale Serico, Mailand, der niedrigste Preis auf Dollar 1,845 für das Pfund, der höchste (Ende Dezember 1939) auf 4,400 Dollar.

Japan war, wie üblich, mit 44,6 Millionen Pfund der weitaus größte Belieferer; es folgen China mit 5,9 Millionen Pfund, Italien mit 1,1 Millionen Pfund und die Schweiz (direkte Ausfuhr) mit 14 229 Pfund. Während die Bezüge aus China eine starke Erhöhung erfahren haben, ist die Einfuhr aus den anderen Ländern zurückgegangen. Bemerkenswert ist die Wiederausfuhr von Grègen, die sich im Jahr 1939 auf 3,4 Millionen Pfund, im Wert von 9,2 Millionen Dollar belaufen hat.

## INDUSTRIELLE NACHRICHTEN

### Umsätze der Seidentrocknungs-Anstalten Lyon und Zürich im Monat Februar 1940:

	1940 kg	1939 kg	Jan.-Febr. 1940 kg
Lyon	157 987	179 943	300 351
Zürich	13 172	17 130	28 782

**Die Weltproduktion von Zellwolle.** Nach amerikanischen Schätzungen belief sich die Zellwollgewinnung der Welt im Jahr 1939 auf 464 900 t, womit ein neuer Rekord aufgestellt worden ist. Die Gewinnung von Zellwolle hat nunmehr den Umfang der Rayonproduktion nahezu erreicht, während sie vor knapp einem Jahrzehnt nicht einmal ganz 2% der Rayonerzeugung betragen hatte. Die nachstehend zusammengestellten Weltproduktionsergebnisse der letzten 10 Jahre zeigen deutlich den beispiellosen Siegeszug der Zellwolle.

Zellwollgewinnung der Welt in 1000 t:			
1930	3,3	1935	64,9
1931	4,1	1936	138,1
1932	9,8	1937	288,2
1933	12,8	1938	434,5
1934	23,9	1939	464,9

Deutschland, Italien und Japan stehen nach wie vor weitaus an der Spitze der Produktionsländer. In weitem Abstand folgen darnach U. S. A. und Großbritannien, wobei es übrigens bemerkenswert ist, daß auch diese beiden Ländern trotz ihres Reichtums an natürlichen Spinnstoffen der Zellwolle immer stärkere Beachtung schenken. In U. S. A. z. B. ist die Erzeugung von nur 1000 t 1934 auf 2000 t 1935, 6000 t 1936, 9000 t 1937, 14 000 t 1938 und 24 000 t 1939 gestiegen, wobei der Verbrauch an Zellwolle dort im letzten Jahr sogar 45 000 t erreichte.

**Die Weltproduktion in Rayon.** Nach Schätzung betrug die Weltproduktion in Rayon 1939 erstmals mehr als eine Milliarde lbs. Die Produktion von Rayongarnen stieg von 990 Millionen auf 1125 Millionen lbs., aber auch die Produktion von Stapelfasern von 985 Millionen auf 1025 Millionen lbs. Die U. S. A. produzierten dabei 29% der Weltproduktion von Rayongarnen und 5% der Weltproduktion von Stapelfasern.

**Vereinigte Staaten von Nordamerika: Verbrauch von Spinnstoffen im Jahr 1939.** — Die nordamerikanische Zeitschrift „Rayon Organon“ veröffentlicht folgende Angaben über den Verbrauch der wichtigsten Spinnstoffe in den U. S. A. im Jahr 1939 und 1938:

		1939	1938
Baumwolle	in 1000 kg	1 645 071	1 317 209
Wolle	„ 1000 „	179 853	129 049
Rayon	„ 1000 „	209 926	148 373
Seide	„ 1000 „	21 455	23 451
Leinen	„ 1000 „	11 340	9 389
Zusammen	in 1000 kg	2 067 645	1 627 471

Der Mehrverbrauch dem Jahr 1938 gegenüber macht 27% aus. Im Vergleich zu der bisher ausgewiesenen Höchstmenge des Jahres 1937 im Betrage von 2 011 645 q, ist immer noch ein Fortschritt von 3% zu verzeichnen. Wird auf dieses Jahr zurückgegriffen, so tritt der Mehrverbrauch an Rayongarnen (41%) am auffälligsten zutage; der Baumwollverbrauch ist ungefähr der gleiche und die Seide zeigt einen Rückschlag von 12%. Am Gesamtverbrauch gemessen, waren die Baumwolle im Jahr 1939 mit 80%, die Wolle mit 19%, Rayon mit 10% und die Seide nur mit 1% beteiligt.

## ROHSTOFFE

### Brasiliens Seidenwirtschaft

Von unserem südamerikanischen Mitarbeiter

Vorbemerkung der Redaktion: Seit Jahresfrist hält sich unser E. P.-Mitarbeiter in Südamerika auf, wo er Gelegenheit nimmt, die Verhältnisse der Seidenwirtschaft und die Absatzmöglichkeiten der Seidenindustrie kennen zu lernen. Nachstehend bringen wir einen ersten Bericht aus seiner Feder, dem alsbald weitere folgen werden. Wir hoffen, daß diese Berichte ebenso das Interesse unserer Leser finden werden, wie die früher vom gleichen Berichterstatter verfaßten Arbeiten über „Die Seidenwirtschaft in aller Welt“.

Die wachsende Nachfrage nach Rohseide auf dem nordamerikanischen Markt hat in verschiedenen südamerikanischen

Ländern starke Beachtung gefunden. In der Presse Südamerikas begegnet man immer häufiger Berichten über den nordamerikanischen Seidenmarkt, wobei die Blätter die durchaus einleuchtende Schlußfolgerung ziehen, daß sich für Rohseide von Tag zu Tag günstigere Absatzmöglichkeiten insbesondere in USA ergeben und darauf hinweisen, daß die klimatischen und geologischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Seidenkultur in weiten Teilen des südamerikanischen Kontinentes durchaus gegeben sind. Ganz besonders in Brasilien, dem größten südamerikanischen Staate, schenkt man dieser Entwicklung große Beachtung, die um so begründeter ist, als dieses Land seit langem unter den Folgen